

**Das Kapitel Sicherheitsvorschriften ist in folgende Teile gegliedert:**

- A. Allgemeines
- B. Versand von Airbag-, Sidebag- und Gurtstraffer-Einheiten
- C. Lagerung von Airbag-, Sidebag- und Gurtstraffer-Einheiten**
- D. Montage und Demontage von Airbag-, Sidebag- und Gurtstraffer-Einheiten
- E. Unbrauchbarmachung von Airbag-, Sidebag- und Gurtstraffer-Einheiten
- F. Entsorgung defekter Bauteile des Rückhaltesystems
- G. Wichtige Hinweise für die Durchführung von Reparatur-, Karosserie- und Schweißarbeiten

### **C. Lagerung von Airbag-, Sidebag- und Gurtstraffer-Einheiten**

Die Lagerung von Airbag-, Sidebag- und Gurtstraffer-Einheiten hat nach der 2. Sprengstoff-Verordnung zum Sprengstoffgesetz vom 17.04.86 zu erfolgen.

Nach dieser Verordnung können kleine Mengen von Stoffen und Gegenständen ohne besondere Lager-Genehmigung nach dem Sprengstoffgesetz in abschließbaren Räumen aufbewahrt werden. Pyrotechnische Gegenstände der Klasse T1 dürfen in einem gewerblich genutzten Gebäude nur in begrenzter Stückzahl gelagert werden.

Nach Anlage 6 zum Anhang der 2. Sprengstoff-Verordnung sind in einem gewerblich genutzten Gebäude unter Beachtung bestimmter Auflagen nachstehend aufgeführte, maximale Lagermengen ohne besondere Genehmigung durch die zuständige Behörde zugelassen:

Allgemeiner Lagerraum:  
20 kg brutto

Verschlußraum (separater Lagerraum):  
200 kg brutto

Zur Berechnung der tatsächlich gelagerten Masse ist die Bruttomasse des Bauteils heranzuziehen, für das die sprengstoffrechtliche Zulassung erteilt wurde:

je Fahrer-Airbag:	0,6 kg
je Beifahrer-Airbag:	1,2 kg
je Sidebag:	0,7 kg
je Gurtstraffer:	0,2 kg



Bei der Überschreitung der angegebenen Lagermengen muß bei der zuständigen Behörde (Gewerbeaufsichtsamt) eine Erweiterung der Lagermengen beantragt werden. Die gemeinsame Lagerung pyrotechnischer Gegenstände mit anderen Materialien ist nicht zulässig.

### **Allgemeiner Lagerraum**

Die Lagerung pyrotechnischer Gegenstände in einem allgemeinen Lagerraum, z. B. im Arbeitsraum darf nur in einem Stahlschrank erfolgen.

Der Stahlschrank muß folgende Anforderungen erfüllen:

- verschließbar
- am Aufstellungsort befestigt
- Verschraubungen der Türbeschläge und Befestigungen von außen nicht zugänglich
- Aufstellungsort geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung
- ausreichender Abstand zu Heizkörpern und anderen Wärmequellen
- Schranktüren mit Verbotsschildern (Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten) und Warnschildern (Explosionsgefahr) gekennzeichnet
- Handfeuerlöscher mit mindestens 6 kg ABC-Löschpulver in der Nähe des Aufstellungsortes.

### **Verschlußraum**

Unter einem Verschlußraum ist ein separater Lagerraum zu verstehen, der nachfolgende Anforderungen erfüllt:

- Wände, Decken und tragende Bauteile möglichst feuerhemmend (F30), mindestens jedoch aus schwer entflammenden Baustoffen
- Fenster mit Isolierglas oder Drahtglas und vergittert oder abschließbar
- Tür mit außen bündig abschließendem Sicherheitsschließzylinder
- Auslegung der elektrischen Einrichtungen mindestens gemäß den Bestimmungen für feuchte und nasse Räume (VDE 0100 § 45)
- Tür mit Verbotsschildern (Feuer, offenes Licht und Rauchen verboten) und Warnschildern (Explosionsgefahr) gekennzeichnet
- Handfeuerlöscher mit mindestens 6 kg ABC-Löschpulver in der Nähe des Verschlußraumes.